

Figur 8, Nr. 7420. Einfach zugespitzter Bambus, ein Knoten bildet die Basis der 14 cm langen Spitze. Subterminal eine Feder von der Henne von Gallus ferrugineus Gm. eingeklemmt. 73 cm lang.

Figur 9, Nr. 7419. Wie der vorige, aber mit lanzettförmiger, bis 15 mm verbreiteter, 8.5 cm langer Spitze; eine Fläche der Spitze glatt, die andere in der Mitte kantig verdickt, so dass die Spitze dreiseitig; auf der glatten Fläche am Fusse der Spitze ein einfaches gekreuztes Strich- und ein Zackenornament eingeritzt. 72.5 cm lang.

Figur 10, Nr. 7416. Wie Nr. 7420 Fig. 8, aber 19 cm unterhalb des distalen Pfeilendes, 4 nach vorn sehende, 24 mm vorstehende Widerhaken aus Bambus, mit Rindenbast ziemlich kunstvoll auf einem Unterlager von Ratan angebunden. 72 cm lang.

Figur 11, Nr. 7418. Wie die vorigen, aber vorn in 2 gleich lange Spitzen gespalten, die nahe der Basis mit etwas Rindenbast unwickelt sind. 71.5 cm lang. Spitzen 14 cm lang.

Figur 12, Nr. 7417. Wie der vorige, aber mit 3 in einer Ebene liegenden Spitzen, deren mittelste vorsteht, sie ist 14 cm lang, die seitlichen 12. Ganze Länge 73.5 cm.

13. (7628 A. Baessler.) **Bogen** der Negritos von Mariveles, aus Bambus. Vom Saumier mit baii bezeichnet. — Dazu gehörig die Pfeile Nr. 7622 (Fig. 1), 7625 (Fig. 4) und 7626 (Fig. 5). Schadenberg (Z. f. E. 1880, 139) bemerkt, dass jeder Negrito gewöhnlich nur drei Pfeile besitze, einen Schweinepfeil, einen Vogelpfeil und einen zum Erlegen anderen Wildes und zur Vertheidigung. Unter den Dresdner Objecten findet sich diese Combination nicht, denn auch hier haben wir nur einen Schweinepfeil (Fig. 1) und 2 Pfeile der dritten Kategorie (Fig. 4 und 5), der Vogelpfeil ist nicht vertreten. — Der 1.61 m lange Bogen ist roh aus Bambus geschnitten, die Aussenseite des Bambus bildet die Innenseite des Bogens. Grösste Breite 2.9 cm, nach den Spitzen zu sich verjüngend, grösste Dicke etwa 1.8 cm. Aussenseite abgerundet, Querschnitt flach bogenförmig mit gerader Basis wie bei Nr. 2462 (Taf. VII Fig. 5). Spitzen nicht besonders stark abgesetzt, die eine mehr als die andere und an den Innenflächen gar nicht, kurz, stumpf (vgl. die Spitzen an den Bögen von Abra und Casiguran Nr. 7398 und 2462, Tafel VII Fig. 4 und 5). Bogentiefe etwa 4 cm. 8 Knoten am Bambus, die aber gut abgeschliffen sind. Sehne aus gedrehter Rindenfaser, den Enden nur lose umgeschlungen. Eine gedrehte Schnur aus anderer Faser am oberen Ende (der Abbildung) umgeknotet.

14. (7629 A. Baessler.) **Bogen** der Negritos von Mariveles aus schwarzem hartem Palmholze. — Dazu gehörig die Pfeile Nr. 7624, 7627 und 7631 (Fig. 3, 6 und 16 dieser Tafel VIII), das sind 2 Pfeile mit Eisen- und einer mit Bambuspitze, welche also auch der unter der vorigen Nummer citirten Combination nicht entsprechen. — Aussenseite des Bogens abgerundet, nur in der Mitte flacher, Innenseite flach mit ganz durchlaufender ziemlich tiefer Rinne zur Aufnahme der Sehne. Etwa 2 cm breit, 1.5 dick, nach den Enden zu sich verjüngend. Querschnitt mehr oder weniger flach bogenförmig mit gerader, in der

Mitte eingekerbter Basis. Bogentiefe etwa 8.5 cm. Spitzen scharf abgesetzt, aber nur seitlich, aussen und innen mit dem Bogen in einer Flucht fortlaufend, kurz, stumpf, also nach dem Typus des vorigen. Sehne aus gedrehter Rindenfaser, den Enden lose umgeschlungen. Der Bogen ist lackirt (nachträglich?), daher der Lichtreflex auf der Abbildung. 1.70 m lang.

15. (7630 A. Baessler.) **Bogen** der Negritos von Mariveles, aus hartem schwarzem Palmholze. — Dazu gehörig die Pfeile Nr. 7632—7639 (Fig. 17—24 derselben Tafel VIII). — Innenseite flach, Aussenseite schwach gebogen und an den Seiten wenig abgerundet, Querschnitt daher ein flaches Rechteck mit oberer etwas gebogener Langseite. Breite 2.7 cm, nach den Enden zu stark verjüngt, ziemlich spitz zulaufend. Auf der Abbildung sieht man rechts die Hälfte der Innenfläche perspectivisch. Dicke etwa 9 mm, Bogentiefe 0, d. h. der Bogen liegt flach auf. Eine Spitze stumpf, 5 mm im Durchmesser, die andere etwas spitzer; etwa 2.5 cm von den Enden je eine tiefe scharfe Kerbe, welche von der Aussenseite des Bogens bis zur Mitte des Holzes reicht, für die Befestigung der Sehne. Diese aus Ratan, mit dickeren, scharf abgesetzten Enden; unter diesen eine Umwicklung von gedrehter Faserschnur, aus der jederseits eine Oese aus gedrehten und geflochtenen Schmuren hervortritt, um in die Bogenkerbe eingelegt zu werden, 1.27 m lang. Dieser Bogen schliesst sich keinem der anderen an.

16. (7631 A. Baessler.) **Pfeil** der Negritos von Mariveles, aus Rohr, am unteren Ende in einer Ausdehnung von 5.7 cm mit dunkelgefärbten Rindenbaststreifen von 1 mm Breite unwickelt, aber nicht continuirlich, sondern in Absätzen, so dass von unten erst zwei 5 mm breite Ringe vorhanden sind, dann ein 18 mm breiter und wiederum zwei 5 mm breite, die 4 Zwischenräume ebenfalls je etwa 5 mm breit. An den 3 oberen Ringen ist die Umwicklung defect, man sieht nur die Reste. Unteres Ende des Schaftes gekerbt zum Einlegen in die Bogensehne, die Umwicklung ist ganz endständig. Ein lose etwa 10 Mal umgeschlungener feiner Bastfaden (abaca?) oberhalb der Umwicklung wie bei Nr. 7677 (S. 22b). Am distalen Ende des Schaftes eine lose Ratanumwicklung. Bambuspitze. 1.24 m lang. Gehört zu Bogen Nr. 7629 (diese Tafel Figur 14) zusammen mit den Pfeilen Fig. 3 und 6. Die 32 cm lange Spitze ist dem Schaft rund eingezapft, nicht dreiseitig wie bei den Pfeilen der Abra-Negritos Tafel VI Figur 5—14.

17—24. (7632—39 A. Baessler.) **8 Pfeile** der Negritos von Mariveles, zu Bogen Nr. 7630 (Fig. 15) gehörig. Bei allen ist der Schaft aus Rohr, das aber am Fusse nicht eingekerbt ist für die Bogensehne.

Figur 17, Nr. 7632. 1.28 m lang. Bambuspitze, rund eingefalzt, 24 cm lang. Schaft nur am distalen Ende 17 mm breit mit 2 mm breitem schwarzgefärbtem Ratanstreifen unwickelt.

Figur 18, Nr. 7633. 1.40 m lang, Spitze fehlt. Schaft nackt. *ausgezogen 7.6.33*

Figur 19, Nr. 7634. 1.40 m lang, desgleichen. *ausgezogen 7.6.33*

*Von den Bögen
auf dem Bogen!*

*Das Pfeil der
Negritos von
Mariveles!*